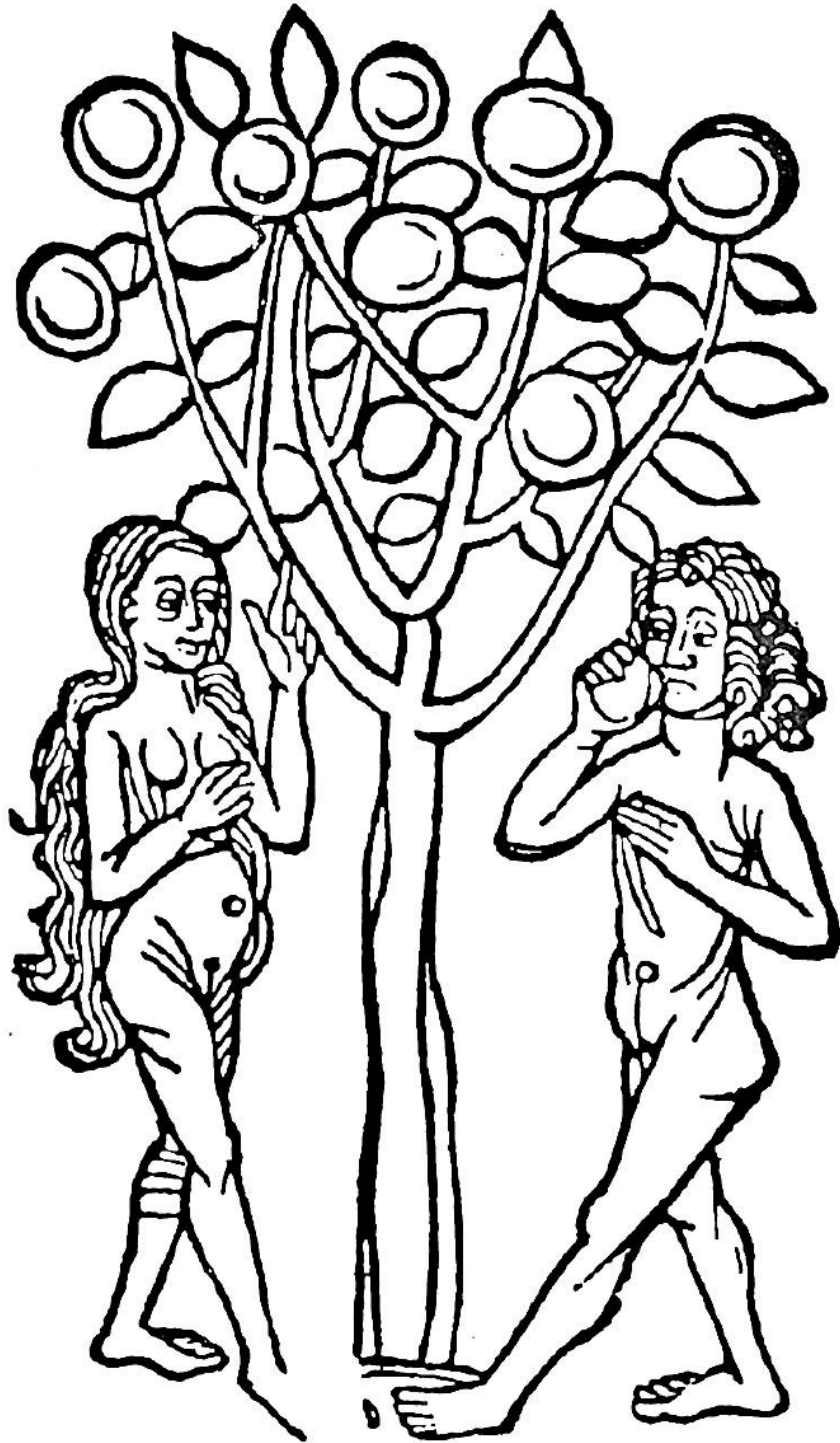


Aigremont
Volkserotik
und Pflanzenwelt



Der „Baum der Erkenntnis“ im Paradies mit Adam und Eva. Holzschnitt aus dem „Hortus sanitatis“, Augsburg 1486.

Dr. Aigremont

Volkserotik und Pflanzenwelt

Eine Darstellung

alter wie moderner erotischer und sexueller Gebräuche, Vergleiche, Benennungen, Sprichwörter, Redewendungen, Rätsel, Volkslieder erotischen Zaubers und Aberglaubens, sexueller Heilkunde, die sich auf Pflanzen beziehen.

Band 1 und Band 2



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2021
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-52-5

Volkserotik und Pflanzenwelt.



Eine Darstellung

alter wie moderner erotischer und sexueller Gebräuche, Vergleiche, Benennungen, Sprichwörter, Redewendungen, Rätsel, Volkslieder erotischen Zaubers und Aberglaubens, sexueller Heilkunde, die sich auf Pflanzen beziehen.

Von

Dr. Aigremont.

Erster Band.

Nachdruck der zweiten Auflage.



Herrn
Dr. Friedrich S. Krauss
in Freundschaft und Verehrung
zugeeignet.

Inhalt.

	Seite
Vorbemerkungen	13
I. Die Waldbäume	
Einleitung	25
Birke (<i>Betula alba</i>)	34
Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)	37
Buche (<i>Fagus silvatica</i>)	37
Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)	38
Eiche (<i>Quercus robur</i>)	38
Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	40
Erle (<i>Alnus incana, viridis</i>)	40
Felberbaum (<i>Salix alba</i>)	41
Fichtentanne (<i>Pinus silvestris</i>)	42
Haselnuss (<i>Coryllus avellana</i>)	43
Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	47
Kastanie (<i>Castanea vulgaris</i>)	48
Kornelkirsche (<i>Cornus mascula</i>)	49
Lärche (<i>Larix europaea</i>)	49
Linde (<i>Tilia europaea</i>)	50
Pappel (<i>Populus nigra</i>)	51
Pimpernuss (<i>Staphylea pinnata</i>)	51
Pinie (<i>Pinus Pinea</i>)	52
Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)	52

Sevebaum (<i>Juniperus sabina</i>)	53
Spindelbaum (<i>Evonyraus europaeus</i>)	54
Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>)	55
Wachholder (<i>Juniperus communis</i>)	56
Weide (<i>Salix</i>)	57
Weißdorn (<i>Crataegus oxyacantha</i>)	58

II. Die Obstbäume.

Einleitung	61
Apfelbaum (<i>Pirus malus</i>)	63
Aprikose (<i>Prunus armeniaca</i>)	71
Birne (<i>Pirus communis</i>)	71
Citrone (<i>Citrus medica</i>)	74
Feige (<i>Ficus carica</i>)	76
Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	79
Schwarze Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i>)	79
Kirsche (<i>Prunus cerasus</i>)	80
Mandel (<i>Prunus amygdalus</i>)	82
Pfirsich (<i>Prunus amygdalus persica</i>)	83
Pflaume (<i>Prunus domestica</i>)	85
Quitte (<i>Cydonia vulgaris</i>)	87
Stachelbeerstrauch (<i>Ribes grossularia</i>)	88
Walnussbaum (<i>Juglans regia</i>)	89
Wein (<i>Vitis vinifera</i>)	93

III. Zier-Sträucher u. Bäume.

Einleitung	97
Banane (<i>Musa sapientium</i>)	98
Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>)	98
Buchsbaum (<i>Buxus sempervivus</i>)	99
Cocospalme (<i>Cocos</i>)	100
Dattelpalme (<i>Phönix dactylifera</i>)	100

Geißblatt (<i>Caprifolium periclymenum</i>)	102
Granate (<i>Punica granatura</i>)	102
Keuschlamm (<i>Vit. Agnus castus</i>)	104
Kitzlerblume (<i>Clitoris</i>)	105
Lorbeer (<i>Laurus nobilis</i>)	106
Mammeybaum (<i>Mammaea</i>)	107
Myrte (<i>Myrtus communis</i>)	107
Rose (<i>Rosa centifolia</i>)	110
Wilde Rose (<i>Rosa canina</i>)	116

IV. Küchengewächse.

Einleitung	119
Anis (<i>Pimpinella anisum</i>)	120
Bohne (<i>Phaseolus vulgaris</i>)	121
Dill (<i>Anethum graveolens</i>)	123
Erbse (<i>Pisum sativum</i>)	124
Gartenmelisse (<i>Melissa officinalis</i>)	125
Gartenminze (<i>Mentha aquatica</i>)	125
Fenchel (<i>Foeniculum officinale</i>)	126
Gerste (<i>Hordeum vulgare</i>)	126
Gurke (<i>Cucumis sativus</i>)	127
Kartoffel (<i>Solanum tuberosum</i>)	128
Knoblauch (<i>Allium vulgare</i>)	128
Kohl (<i>Brassica oleracea</i>)	129
Koriander (<i>Coriandrum sativum</i>)	130
Kresse (<i>Nasturtium officinale</i>)	131
Kümmel (<i>Cuminum Cyminum</i>)	131
Kürbis (<i>Cucurbita maxima</i>)	131
Lavendel (<i>Lavendula officinalis</i>)	132
Linse (<i>Vicia lens</i>)	133
Majoran (<i>Origanum majorana</i>)	134

Melone (<i>Cucumis melo</i>)	134
Mohrrübe (<i>Daucus carota</i>)	135
Petersilie (<i>Apium petroselinum</i>)	137
Porree (<i>Allium porrum</i>)	139
Rauke (<i>Brassica eruca</i>)	139
Reis (<i>Oryza sativa</i>)	140
Rettich (<i>Raphanus sativus</i>)	141
Rosmarin (<i>Salvia rosmarinus</i>)	142
Salat, Lattich (<i>Lactuca sativa</i>)	143
Sellerie (<i>Apium graveolens</i>)	144
Senf (<i>Sinapis alba</i>)	144
Spargel (<i>Asparagus officinalis</i>).	145
Thymian (<i>Thymus vulgaris</i>)	146
Weizen (<i>Triticum vulgare</i>)	147
Zwiebel (<i>Allium cepa</i>)	149

V. Pilze.

Einleitung	153
Bovist (<i>Bovista</i>)	154
Eichelschwamm (<i>Phallus impudicus</i>)	154
Herrenpilz (<i>Boletus edulis</i>)	156
Hirschschwamm (<i>Elaphomyces granulatus</i>)	156
Morchel (<i>Morchella esculenta</i>)	157
Schafeuter (<i>Polyporus ovinus</i>)	157
Trüffel (<i>Tuber</i>)	157





Vorbemerkungen.

Der Geschlechtstrieb ist der gewaltigste und vorzüglichste aller Triebe der Natur und der Menschenwelt. Er durchflutet das All der Natur wie das All der Menschheit heute wie ehemals. Freilich offenbarte er sich in der Menschenwelt in grauen Vorzeiten drastischer, deutlicher, nackter und — phantasievoller, heute dagegen „verfeinerter“, verhüllter, doch seine Stärke ist ungebrochen.

Er offenbarte sich phantasievoller. Das, was zu gewissen Zeiten ganz allein das Sinnen und Trachten des Ur- und Natur-Menschen erfüllte, übertrug er in ungemessener Freiheit und Zügellosigkeit vermöge seiner leidenschaftlichen und uneingeschränkten Vorstellungskraft auf die ihn ringsumgebende Welt, auf die Gestirne des Himmels, auf Wolken, Wind und Gewitter, auf die Tiere, auf die Pflanzen, die Steine, auf Erde und Wasser, ringsum sah er den gewaltigen Urtrieb zu lieben bzw. zu zeugen. Er sah ihn überall in seiner, in ihm, dem Menschen selbst, zu Tage tretenden Form und Gestalt.

Wir haben es hier nur mit den Pflanzen zu tun, wie der Naturmensch sich mit den Pflanzen noch völlig eins fühlte, sie als ihm gleiche Wesen erfasste, seinen Geschlechtstrieb auf sie übertrug, ihren vermeintlichen Geschlechtstrieb für den seinen dienstbar zu machen suchte. Freilich hat dieser große erotische Trieb, der die Pflanzenwelt umspann, im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende mannigfache Nuancierungen erfahren, ja andere Formen angenommen. Das wird im Vorliegenden gezeigt werden.

In die grauste Vorzeit und Urzeit hinein reicht die totale Sichgleichstellung und Sichidentifizierung des Menschen mit der Pflanze. Der Urmensch stellte sich mit Tieren, Pflanzen, Steinen auf dieselbe Stufe. Es war das enge Band, das ihn mit der Natur verknüpfte, noch nicht durch die klare Erkenntnis seines Ich-Bewusst-

Volkserotik und Pflanzenwelt.



Eine Darstellung

alter wie moderner erotischer und sexueller Gebräuche, Vergleiche, Benennungen, Sprichwörter, Redewendungen, Rätsel, Volkslieder erotischen Zaubers und Aberglaubens, sexueller Heilkunde, die sich auf Pflanzen beziehen.

Von

Dr. Aigremont.

Zweiter Band.



Inhalt.

	Seite
VI. Kräuter und Blumen	163
VII. Mutterkräuter	223
Nabelkräuter	223
Gliederkräuter	226
Schlosskräuter	227
Krötenkräuter	228
Bärkräuter	229
Jungfern-, Mägede-, Frauen-, Weiber-, Mutterkräuter	230
VIII. Aphrodisiaca und Antaphrodisiaca	235
Aphrodisiaca	235
Antaphrodisiaca	251
IX. Männliche u. weibliche Benennungen	262
Kollektivnamen	265
Eigennamen	270
Schluss	275
Erklärung der Abkürzungen	279





Ackergauchheil.
(*Anagallis arvensis*).